

Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren (QMUM): Konzept der Qualifizierungsreihe und Erläuterungen

I. Genese

Die Qualifizierungsreihe für Mentorinnen und Mentoren geht auf einen Arbeitsauftrag der AG 1 zur Weiterentwicklung der Vorbereitungsdienste zurück. Sie war eine von 4 Arbeitsgruppen zur Gestaltung der künftigen Arbeitsstrukturen und Entwicklungsfelder der Seminare für Ausbildung und Fortbildung. Im Zuge dieser AG wurde Referat 21 ZSL damit beauftragt, eine neue Qualifizierungsreihe für Mentorinnen und Mentoren zu entwickeln, die als Rahmenkonzeption für alle Seminararten angelegt sein sollte. Im Rahmen dieses Arbeitsauftrags wurde zunächst der Status Quo betrachtet. Grundlage für diese Recherche bildeten die aktuellen Konzepte der Seminare für Aus- und Fortbildung (Eingereichte Konzepte aus den Seminare (u.a. AG1), OFT-Umfrage zur Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren, Internetrecherche). Parallel dazu wurden aktuelle Forschungsergebnisse zur Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren einbezogen, wobei auch Qualifizierungsprogramme anderer Länder betrachtet wurden.

Die Konzeption wurde federführend in Referat 21 ZSL entworfen und unter Einbezug einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von ZSL, Seminaren für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte sowie Personalvertretungen im VD 2021 verabschiedet.

Nachdem die Konzeption durch das ZSL an die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte multipliziert wurde, bildete Referat 21 eine Pilotierungsgruppe, für welche Vertreter aller Seminararten gewonnen werden konnten. Somit konnte die Rahmenkonzeption im VD 2022 an 11 Seminaren erprobt werden. Beteiligt waren hierbei folgende Seminare:

- SAF Offenburg (GS)
- SAF Karlsruhe (WHRS)
- SAF Reutlingen (WHRS)
- SAF Heidelberg (SOP)
- SAF Heilbronn (Gym)
- SAF Karlsruhe (Gym)
- SAF Rottweil (Gym)
- SAF Weingarten (BS)
- SAF Stuttgart (BS)
- SAF Kirchheim/Teck (PFS)
- SAF Karlsruhe (FS SOP)

Begleitet wurde die Pilotierung durch Referat 21 über regelmäßige Meilensteintreffen, welche dem Erfahrungsaustausch und der Konkretisierung der Inhalte dienten.

Hierbei standen die Zufriedenheit mit der Konzeption, die Passung planerischer und organisatorischer Aspekte sowie die Einigung auf Inhaltsbausteine für die Module im Mittelpunkt. Abschließend wurden die Vertreterinnen und Vertreter der an der Pilotierung teilnehmenden Seminare zur Qualifizierungsreihe hierzu befragt.

Eine Implementierung mit erstem Durchlauf im VD 2024 und somit die Durchführung der Qualifizierungsreihe an allen Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg bildet nach Freigabe durch die Gremien nun den Abschluss dieses Prozesses.

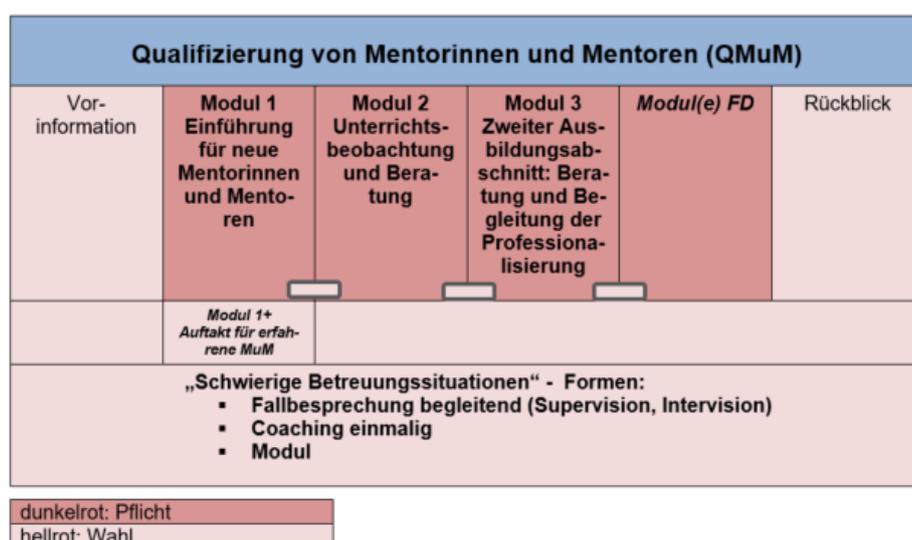
II. Allgemeiner Überblick: Zielsetzung, Zielgruppe

Die Maßnahme der Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren strebt die Etablierung eines seminarartübergreifenden professionellen Rahmens für das Qualifizierungsangebot für Mentorinnen und Mentoren aller Schularten an.

Ziel ist die Sicherung einer flächendeckend qualitativ hochwertigen Ausbildung für Mentorinnen und Mentoren, die eine so wichtige Aufgabe in der Betreuung der Anwärterinnen und Anwärter und Referendarinnen und Referendare in der Schule übernehmen an allen Seminaren in BW. Die Qualifizierungsreihe richtet sich sowohl an alle Mentorinnen und Mentoren, die diese Tätigkeit neu aufnehmen, als auch an erfahrene Mentorinnen und Mentoren, die eine solche Qualifizierung noch nicht absolviert haben.

III. Aufbau der Qualifizierungsreihe

Folgende Grafik gibt einen Überblick über die verschiedenen Bausteine der Reihe:



Pflichtmodule:

Die Pflichtmodule umfassen:

- Modul 1: Einführung für neue Mentorinnen und Mentoren
- Modul 2: Unterrichtsbeobachtung und Beratung
- Modul 3: Zweiter Ausbildungsabschnitt des VD: Beratung und Begleitung der Professionalisierung
- Modul Fachdidaktik (Situierung ist zeitlich unabhängig von Modul 1-3)

Nach Besuch aller Module gilt die Qualifizierung als erfüllt und wird von der Seminarleitung über ein Testat (Vordruck des ZSL) bescheinigt.

Wird ein Modul in einem Turnus z.B. aufgrund dienstlicher Verpflichtungen versäumt, besteht die Möglichkeit es im Laufe der beiden folgenden Durchgänge nachzuholen.

ZSL Referat 21 bittet die Seminare, die Teilnahme im Hinblick auf die Testatvergabe zu dokumentieren.

Fakultative Module:

Unter den fakultativen Modulen erschienen den Beteiligten der Pilotierungsgruppe und der AG, die das Konzept entwickelt hatte, die Varianten eines Angebots zum Umgang mit schwierigen Betreuungssituationen als wesentlicher Baustein.

Ein solches Angebot kann durch die Seminare in unterschiedlicher Form erfolgen, z.B. durch 1:1 Coachings, Fallbesprechungsgruppen etc. Auch diese Formate sind für neue wie für erfahrene Mentoren geeignet und können wiederholt besucht werden.

Weitere fakultative Module im Angebot der Seminare sind ein Modul zur Vorabinformation (auch via Leitfaden zu ergänzen / zu ersetzen) bzw. ein Modul zum Rückblick auf die Betreuung der Anwärtnerinnen und Anwärtler eines VD.

Neben den Pflicht-/Wahlbausteinen der Qualifizierung können auch Angebote von Reflexionsmeetings (s. kleine, hellrosa Kästchen zwischen den Pflichtmodulen in der Grafik) für einzelne Gruppen von Mentorinnen und Mentoren zwischen den Pflichtmodulen stattfinden, die von den Seminare zwischen den Input- und Erprobungsphasen optional angeboten werden können.

III. Inhaltsbausteine der Pflichtmodule (erprobt und abgestimmt in der Pilotierung)

Die Pilotierungsgruppe einigte sich auf folgende verpflichtende Inhalte einer Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren, welche den einzelnen Modulen folgendermaßen zugeordnet wurden:

<p>Modul Einführung für neue Mentorinnen und Mentoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur des VD • Richtlinien und Verordnungen; rechtliche Rahmenbedingungen • Aufgabe v. Mentor/innen • Rolle, Kompetenzen der Mentor/innen • Ausbildungspartner-schaft Seminar-Schule - Mentor/innen - Ausbilder/innen • Organisation der Tätigkeit an den Schulen: Begleitung Start Lehramts-anwärter/innen in den Schulen, Planung von Beratung, Begleitung, Hospitationen etc. • Raum für Fragen (auch vorab einholen) 	<p>Modul Unterrichtsbeobachtung und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsqualität; lernwirksamer Unterricht • Schwerpunkte für die Unterrichtsbeobachtung / Varianten der Protokollierung (Unterrichts-feedbackbogen zu Tiefenstrukturen; Basismodell für die Unterrichtsbeobachtung und -bewertung an beruflichen Schulen) • Rolle der beratenden Lehrkraft • Aspekte einer wirksamen Beratung: Aspekte der Haltung / Gestaltung einer erwachsenengerechten Beratung • Struktur eines Beratungsgesprächs • Ausbildungsgespräche: Sinn und Zweck; Rolle der Mentor/innen 	<p>Modul Zweiter Ausbildungsabschnitt des VD: Beratung und Begleitung der Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgriff Modul 2: Beratung (z.B. schwierigen Situationen) • Begleitung der Professionalisierung von Referendar/innen und Anwärter/innen nach der Prüfungsphase • Informationen zu Prüfungsteilen • Verortung der Schulleiterbeurteilung, rechtliche Aspekte, Kategorien • Wege der Beteiligung am Schulleitergutachten • Doppelrolle (Aufgriff) • Kriterien der Beurteilung • Analyse von Beispielen, Formulierungen einer Beurteilung 	<p>Modul Fachdidaktik/ Fachrichtungsbezogenes Modul (SOP)</p> <p>fachspezifische Inhalte.</p>
--	---	---	--

Modul Fachdidaktik:

Das Modul Fachdidaktik (bzw. im Bereich der Sonderpädagogik das fachrichtungsbezogene Modul) enthält keine verpflichtenden Inhalte. Ziel dieser Veranstaltung ist es, neueste fachliche Entwicklungen zu thematisieren sowie zentrale

Themenbereiche der einzelnen Fächer zu behandeln, sodass ein wiederholter Besuch eine umfassende Weiterbildung in fachlicher Hinsicht darstellt.

Im Rahmen der Fachdidaktik der Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren ergibt sich für die Seminare des höheren Dienstes im Vergleich zum gehobenen Dienst ein struktureller Unterschied:

In der Prüfungsordnung des höheren Dienstes ist das Mentorat fachübergreifend angelegt, während im gehobenen Dienst Mentorinnen und Mentoren einem Fach zuzuordnen sind.

Bei der Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren bedeutet dies für den höheren Dienst, dass die Mentorinnen und Mentoren das Modul Fachdidaktik in einem ihrer studierten Fächer besuchen. Die an der fachlichen Ausbildung beteiligten weiteren Lehrkräfte sollten ebenfalls das entsprechende fachdidaktische Modul besuchen.

IV. Formale Aspekte

Der zeitliche Umfang der Module beträgt in der Regel ca. 3 Stunden. Die aus der Pilotierungsphase gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass insbesondere Modul 2 an vielen Seminarstandorten einen größeren Zeitraum einnahm. Aus diesem Grund kann die Dauer dieses Moduls flexibel gestaltet werden (z.B. Ganztagsveranstaltung, Blended Learning Format).

Wichtigste Komponente des Konzeptes und daher erneut hervorzuheben ist der seminarartübergreifenden Rahmen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass Spezifika der jeweiligen Seminarart berücksichtigt werden können, die für die Qualifizierung der Mentorinnen und Mentoren dieser Seminarart essentiell sind.

Asynchrone Angebote sowie Blended Learning Formate können als zeitliche Entlastung und Flexibilisierung in die Reihe eingebettet werden. Sie eignen sich aus Sicht der an der Konzeption Beteiligten insbesondere für Modul 1 im Hinblick auf eine Vorentlastung der formalen Grundlagen der Tätigkeit von Mentorinnen und Mentoren.

Die Terminfestlegung für alle Module erfolgt jährlich durch das jeweilige Seminar. Es ist grundsätzlich möglich, Module zu koppeln (z.B. Durchführung als Ganztage an Stelle von 2 Modulen) und Teilbereiche von Modulen in andere zu platzieren (z.B. Unterrichtsqualität; lernwirksamer Unterricht in Modul 1 platzieren und Modul 1 vorentlasten über digitales Material). Wichtig hierbei ist, dass alle Themenbereiche in sinnvoller Strukturierung behandelt werden.

Die Seminare terminieren die Veranstaltungsreihe standortspezifisch.

Der Start der Reihe kann parallel zum beginnenden Vorbereitungsdienst ab Januar / Februar (Fachseminare: September) erfolgen.

Mit Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar/Februar wäre eine zeitliche Situierung der Module ebenso wie folgt möglich:

- Modul 1: Nov./Dez.,
- Modul 2: Jan./Feb.,
- Modul 3: Juni/Juli/Sept.

Das Modul Fachdidaktik wird zeitlich unabhängig angeboten.

V. Rückmeldungen und Unterstützung bei der Durchführung

ZSL, Referat 21 bittet zu gegebenen Zeitpunkten um Rückmeldung zu den Modulen, um sich einen Überblick über die Teilnehmendenzahlen zu verschaffen. Gleichsam wird die Anzahl der Mentorinnen und Mentoren mit abgeschlossener Qualifizierung erhoben. Die Befragung wird ebenfalls strukturelle und inhaltliche Aspekte der Qualifizierungsreihe umfassen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen Ansprechpartner zur Planungsunterstützung und zum kollegialen Austausch vermitteln zu können. Sie waren an der Pilotierung und in großen Teilen auch bereits an der Konzeptionserstellung beteiligt und weisen somit neben der Seminarexpertise auch hohe Expertise in Bezug auf die vorliegende Rahmenkonzeption auf.

Folgende Ansprechpersonen stehen Ihnen zur Verfügung, hier zugeordnet nach Seminarart:

Seminarstandort	Ansprechperson	E-Mail
SAF GS Offenburg	Junker-Imm, Sabine	sabine.junker-imm@seminar-offenburg.de
SAF WHRS Karlsruhe	Imhoff, Marcus	Marcus.Imhoff@Seminar-WHRS-KA.KV.BWL.DE
SAF WHRS Reutlingen	Fredrich, Tanja	tanja.fredrich@seminar-whrs-rt.kv.bwl.de
SAF SOP Heidelberg	Härle, Christine	Christine.Haerle@Seminar-Heidelberg.de
SAF Gym Karlsruhe	Assenmacher, Peter	assenmacher@semgym-karlsruhe.de
	Zwingmann, Mechthild	mechthild.zwingmann@semgym-karlsruhe.de
SAF Gym Rottweil	Deppermann, Birgit	Deppermann.Birgit@semgym-rw.de
SAF BS Weingarten	Droll, Manuela	Manuela.Droll@seminar-bsgym-wgt.kv.bwl.de

Wir freuen uns, dass die QMUM nun in ihrem ersten Durchlauf flächendeckend startet und werden sukzessive über Rückmeldungen von Ihnen und unseren Ansprechpersonen mit Ihnen hieran weiterarbeiten. Wir wünschen Ihnen eine gute Fortsetzung Ihrer Arbeit mit den Mentorinnen und Mentoren und gutes Gelingen mit der neuen Qualifizierungsreihe.

Für das ZSL, Abteilung 2, Referat 21

Dr. Klaus Teichmann, Leitung der Abteilung 2

Daniela Schultheiß, Referentin Referat 21

Heike Büttner, Referentin Referat 21